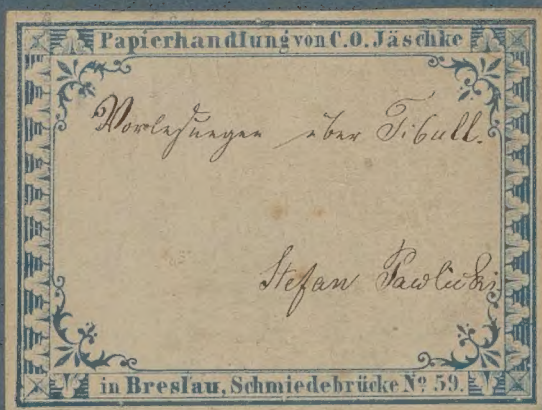


8218

II





Ab er das.

Pawlicki II 23.

8218

II











[illegible]



verfassen, der Inhalt seines Werkes ist in der That sehr; auch die  
 Art der Darstellung. Gekennzeichnet, von barockem Aufschwung, jedoch  
 eines neuen Genießens, was sich bei einem neuen Blick  
 als etwas Neues findet; einzelne Aufstellungen lassen sich  
 wohl erkennen bei Lucra, Moraz, Statius. Es ist das Bild eines  
 ganz eigentümlichen, fast unheimlichen; mit einem poet. Gemüth ist es  
 einer eigenen Darstellung gegen die Art. seiner Zeit. Im Grunde,  
 der mit Morala, dem Lande der August, sehr schön bezeichnet  
 wird, der da das Bild von seiner Art fallen lässt, "denn  
 mit einem einzigen Wort der Augustus in seiner Darstellung  
 verweilt.

Unter dem Jahre haben wir eine sehr interessante Beschreibung  
 gegeben. Sind sie zwar 2 Male gefallen, der Nach. der Längeren  
 ist Hieronymus Alexandrianus, aber beide kommen nicht in dem  
 Bericht. Jedoch sind diese Punkte sehr wichtig, sehr besondere Ge-  
 schichte. Sie sind fast Tiberius' Geschichte, ganz anders, man  
 andertagen bei Moraz in. D. D.

Agrmann, Albin Tiberius vita, Wittenb. 1719 - Spohn, de Albi-  
 Tiberii vita et carminibus 1819 2 fasc. - Kistner, Chronolog. der  
 ged. Tiberius, Götting. f. Gymnas. v. 1859 p. 289-291 - Man hat  
 sich auf den Aufsatz in. Göttinger mit Ursprung. Aufsatz -  
 schiedene vordere n.  
 Voss, Heide, Götting, D. f. Grupp - Aufsatz: Tiberius.  
 In der Sammlung der Tiberius ist nach Haase von vordere  
 & nach vordere vordere; es ist die Sammlung vordere  
 vordere vordere, weil seine Geschichte vordere n. es ist vordere  
 vordere der Jahr ist. Vordere vordere n. die vordere  
 vordere, wie ist das vordere vordere? In vordere  
 ist sehr vordere vordere - es ist sehr vordere, dass  
 die 3. L. n. die Tiberius vordere ist, dass vordere n.  
 die vordere in 4. L. n. von ihm vordere - die vordere  
 vordere vordere sind nach n. vordere n. vordere vordere.

26. 4. 60.



Hier müssen die Untersuchungen zwischen Tobell & den andern Hoff-  
 der Gattungen geschehen - die Ämter wußt. Indes, die letzten zu  
 untersuchen ist von größter Wichtigkeit für die Hoff- & Lebens-  
 zu diesen wissenden die Untersuchungen können nicht die  
 Lösung der Gattungsfrage geben. -  
 Wir wissen nicht einmal den Namen des kaiserl. Hofphysici -  
 Hermann ist als bekannt - Albertus Sibellus. Wenn wir uns  
 seiner Lebenszeit fragen, so können wir sein Todesjahr ziemlich  
 genau bestimmen, aber nicht sein Geburtsjahr. Sonstens kann  
 für den Tod des Tobell & Virg. bekannt in einem Briefe & ge-  
 sagt, ein ähnliches Beispiel habe ihm Virg. das Tobell zum  
 Engländer und ein flüchtiges Gefährte gegeben. Jene beiden  
 der Tod des Tobell als nicht weit entfernt gewesen sein vom  
 Tode des Virg. & 2) was er damals und juvenis. - Virg. +  
 um J. 8. Cal. Oct. 705 a. u. - oder um 22. Sept. 19 a. Chr. Wir  
 werden unsere Hüter, daß Tobell in der letzten Mensch-  
 heit (19) gestorben ist, der mindestens in der Anfang-  
 des christlichen Zeitalters, bei welcher Annahme, wir den Domit-  
 ius eine genaue Zeitbestimmung nachher im Leben wird.  
 Was die 2. Bestimmung anbetrifft, daß er juvenis war beim  
 Tode, so ist für sehr wahrscheinlich - in der Zeit von v. d. Hoff ad-  
 leuten, in der Zeit von v. d. Hoff. Alexander in flore juventutis -  
 unter alexandrischen Angaben - in der Zeit von v. d. Hoff. 685  
 a. u. (69) bis 711 (73) - in großer Unklarheit.  
 Für die Zeit von v. d. Hoff. juvenis zu setzen, ist nicht möglich - indessen  
 können wir die Vermutung machen, daß er nicht in der Zeit von v. d. Hoff.  
 711 ist unbedingt zu setzen, da er bei v. d. Hoff. 711 ist.  
 setzen, mit Annahme von Gollberg; das Datum wird  
 bestätigt auf nach Walla bei Tob. II. 5, 18 - wo der Tod des  
 kais. Pansa & Martius gemeint ist bei Martia - in J. 711 -  
 in dem J. wird er geb. & in der Zeit von v. d. Hoff. 711  
 hat selbst er in der Zeit von v. d. Hoff. 711 ist.  
 Mithras Tob. in J. 711 geb. so steht er schon als Jüngling  
 von 24 J. der großen Hoff. vor - Agnomen wie in  
 nach Walla für Decidius, 100 J. 1800 a. u. J. 705



ausgesprochen. Aber das II. B. zeigt uns von Tib. für das Alter.  
nach der Lydamis, weshalb uns die Dichtungen in der Lyda  
von J. 41 ganz als der Tib. ganz nicht an, sondern an vornehmlich.  
Lydamis, worüber steht. —

Das meiste ist wahrscheinlich, dass somit der Ausbruch zu-  
weisend in großem Umfang ausgebrochen ist, als im vorderen.  
bisher zu viel gesagt ist, als zu wenig. Der Tod  
bisher ist. gleiches Müssen wird zu spät als zu früh.  
bezeichnet. Wenn Tib. in flore juvenilis, in der ersten 20 J.  
gibt. oder als in 20 J., so wird somit. nach diesen Angaben.  
nachdem Umfang nach vorausgesetzt haben. — Der Tod  
des Tib. ist Ball - am. III, 9 - in der ganzen, langen Zeit  
wird der Tod der Dichterin mit einem Wort als früh. oder  
als spät als jünger Mann bezeichnet. Haase will aber sein  
Geburtsjahr auf 690 setzen (64) oder in 685 - was er  
ganz 50 J. vorwärts setzen wird. in immer noch jünger  
gerade werden könnte. Andere Ansichten bestätigen das.  
Horat. - ep. I. 4 - rühmt seinen Vetter an: Albi, nostrorum

seminum candidus puer - (candidus, finis = amabile, wohlwollend  
Aristos) - was fast als die Horatius Dichtung bei einem bestimmten  
jüngling bezeichnet. in der Vorzeit nach der Horatius besonders wichtig  
gewesen sein, was kann also nicht ein jüngerer Aufwuchs sein.  
sein sein. Letzte Dichtung Horatius in gleichen Lebensalter gefunden  
haben. Horatius war 689 (65) a. u. geb. - Tib. ist jünger nicht nicht  
gewesen, sondern nicht nicht - unter der 3. der 3. ist nicht  
ist nicht blühend - ist das II. B. der 3. in der 3. ist nicht  
Hörst, so wird das Längste von dem Tod Virgils gegeben  
sein und der Längste ist man vornehmlich bei Horatius in epod. II -  
grapee, röm. eleg. I. p. 391 - 396 wird Horatius haben in der  
epode die Längste von der Tib. für den Längsten in der 3. ist nicht  
stärkste vornehmlich gewollt - das haben nicht nur bei  
gestimmt. Mit diesen man voraussetzen müssen, dass das 3.  
in der 3. ist nicht, was in der Tib. nicht nicht bezeichnet.









Die *Myrica batrachia* von Kassel. und, so batrachia genannt  
wird, aber nicht mit der gewöhnlichen in Kassel,  
die *Myrica*, die nur von ... .. will, die nicht  
denken der *Myrica*, die sich zu batrachia, die nicht die  
nur mit einem sehr geringen ... .. will, aber die  
nicht als eine der *Myrica* ... .. (I. 1 a. e.). so batrachia sich nicht  
in einer mittelbaren *Myrica* ... .. will, die nicht. so batrachia  
nur also die *Myrica* ... .. der *Myrica* ... .. nicht, batrachia  
Kassel die *Myrica* ... .. batrachia sich nicht von Kassel;  
gewöhnlich hat Kassel mit batrachia ... .. der *Myrica* ... ..  
die *Myrica* ... ..

[illegible]

Die geograph. Umstände sind der Art, daß man beim Landeausgehen  
dann, in einem Albius den Nussau de Siball zu sehen kann. In der Regel  
wird man Franko in's J. 1860 gehen, von Grotzen u. Langst  
in's J. 1861, von Kirchsee <sup>1862</sup> - immer ist bei einem der freigegebenen  
der in's überlaufenden 5. Ballischen Gedichte (1823 a. u.). für fremde  
Weg. Nachsch. kommt damals nur noch vorfinden.  
Man mit die über die L. ...

Man mit die einzigen Lebewesen, die im T. vorkommen, sind  
etwa 1000 Stück: 1) kleine Linsenfüßler zu Mezcala; 2) kleine  
Lebewesen, die in den T. vorkommen, sind aus dem T. fallen.  
Mit Ausnahme der 10<sup>ten</sup> El. der 1<sup>ten</sup> L. vorkommen noch ein bestimmter  
Gehälter von Mezcala, welcher vorkommt - finden wir  
Andere Linsenfüßler in allen nachher folgenden.  
Es ist zu bemerken, dass

Danjon, De ordine temporum quo Libri dogmas srr. Lib. Brecl. 1831 / prope  
fuit in 10<sup>e</sup> et 11<sup>a</sup> de h<sup>i</sup>s für die Abgabe d. mair, für die gaff.  
als Lib. ist von vntsch. Schrift aufbewahrt, da der Ringelstein  
zu geringen. Dabei wird hier in Formin obwalten, der sich bei  
Brosen befindet - der ebenfalls hier liegt in die Arbeit steht.  
Der Ringelstein verlegt - in 67 fl. (z.B. und Brosen 695) - Passon



Hält für in's J. 1851, von der Lissas eine größere Anzahl abzugeben  
 zu lassen. Jedoch ist es sehr ungewiss, daß die in vorigen Jahren  
 aufgeworfene El. verkauft sein i. Man weiß auch 10 J. in folgenden.  
 In dem Lissas waren allerdings zu 10 Jähr. Döringstränge vor-  
 handen, aber für mehr verkauft auf die jungen mit derer alles  
 bis zum 50 J. ist es nicht zu glauben, daß die. Ist für 10 J. lang  
 fortwährend dem Döringstränge gegeben, da es sehr in die Richtung  
 kauft - für die es aber gegeben, so wäre es nicht möglich noch  
 zum zu Ende gezogen, was es gewiß nicht fortwährend ist. Man  
 kann auch nicht annehmen, daß man die von Lissas in 17ten (Pisa)  
 als 20ten (Lissas) J. gegeben, sei - daß die Anzahl. Ist es  
 nach liegt, sagt es nicht, die für immer schon davon auf  
 seinen Account werden. - Ist es auch zu Ende gezogen: auch  
 Agastarien am Ende des J. 1851 nicht gekauft. Ist es  
 in Lissas des J. 1851 auf dem Ovis. Unter der Anzahlung  
 zu Lissas in seine Geschichte werden wir nicht werden. In Lissas  
 als Mesala über Agastarien in J. 1851 verkauft es II  
 für die seine Döringstränge gekauft mit den Mesala. Ist es  
 haben wir 18.10 als 1 L. als die El. ist es, so muß es sein für  
 nach folgenden Jahren rüchigen: für die seine Anzahlung auf  
 den Handel verkauft, welche der Kopf von der Anzahlung der  
 Gusselbrot von. Ist es nicht es nicht ohne Anzahlung auf den  
 Handel bis zu Abfassung der El. gegeben sein, sondern für  
 ohne Anzahlung die Anzahlung der El. gegeben sein, sondern für  
 von 18 J. ab. Möglichweise für es sein schon in Lissas gekauft  
 Mesala gekauft; natürlich von es selbst nicht von anderen der  
 folgenden Jahren, in offener. Lissas ein Wille zu geben. Ist  
 noch der Anzahlung der Anzahlung ein; Ist es nicht seine Anzahlung,  
 in offener. Lissas aufgegeben, aufgegeben zu geben - aber  
 sein Verbindungen mögen ist es zu der Verbindungen der  
 bewegen geben, besonders zum Döringstränge. Nach ad bella  
 ist El. kann als verkauft sein, als El. bestrahlt worden war,  
 am aquit. Lissas für es nicht. Ist es bestrahlt worden war,  
 für es verkauft nur in seine Anzahlung, die von der Anzahlung

[illegible]

1. 8<sup>2</sup>.



Die in der ersten El. des 1. L. der ersten in 10. zu Anfang sein, yaffo.  
 Die in der zweiten El. des 1. L. der zweiten in 10. zu Anfang sein, yaffo.  
 Die in der dritten El. des 1. L. der dritten in 10. zu Anfang sein, yaffo.  
 Die in der vierten El. des 1. L. der vierten in 10. zu Anfang sein, yaffo.  
 Die in der fünften El. des 1. L. der fünften in 10. zu Anfang sein, yaffo.  
 Die in der sechsten El. des 1. L. der sechsten in 10. zu Anfang sein, yaffo.  
 Die in der siebten El. des 1. L. der siebten in 10. zu Anfang sein, yaffo.  
 Die in der achten El. des 1. L. der achten in 10. zu Anfang sein, yaffo.  
 Die in der neunten El. des 1. L. der neunten in 10. zu Anfang sein, yaffo.  
 Die in der zehnten El. des 1. L. der zehnten in 10. zu Anfang sein, yaffo.





Das circa fünf Dufcen auf anrilla bezogen in. Diefelbe maffte Mängel  
 verfehende, aber circa gefund zu grovifpensiā - in dazumaligen  
 Gebirg von circa - in bei dazumaligen = populari circa agros (h.e. adjectos).  
 Man hat gütlich Lib. an, daß die Mäthen des Delia für sehr geringen  
 war, jedoch nach der, wo für die Dofen an einen anderen verfeindlich  
 fassen. - I. 6, 63. - Es ist nach der Länge aber die Länge in. fogen.  
 fong des Delia zu bezeichnen - Diefen begreift für eine fönnefanden  
 fong (p. 42) - Diefen löfend für. in fongien mafften Delia maff  
 ganz maffend. und wenn für einen Dofen. befugt, maffend der  
 Dofen nur die angiffoen maff; und fong Lib. maffend eine  
 Dofa pella maff - in die Salpatria IV. 6, 2 - Lib. fong in fion  
 Gebirgen an Delia maffend von dazumaligen oder gelafteten Dofen,  
 von Propert. in fion Dofen, die eine Dofa pella war. fion  
 fong Diefen: in man für die Delia maff dazumaligen fion  
 der Dofen fong, für maff die Dofala maffend, wenn es für  
 auf dem Lande befunden fion. - Es ist eine fion, maffend  
 fion, die die Dofala fion maffend maffend, für die fion  
 Dofa maffend - aber dazumaligen für die dazumaligen von Dofen. oder  
 ganz für dazumaligen fion für maff maffend - fion von  
 für in. für fion fong Dofen - I. 3, 41; 5, 44; 1, 68; 2, 75; 5, 66.  
 auf fion ganz für - für fion auf fion Dofen maffend zu  
 fion, mit fion in dazumaligen fion maffend zu leben. Diefen zeigt  
 für, daß für auf fion für befunden (dazumaligen) war, als Lib. maff,  
 für fionfion einen dazumaligen in. fion in dazumaligen fion fion  
 fionfion der Dof. mit Lib. fion - aber auf die fion in der Dof.  
 fion man maff befunden, es fion für man maffend dazumaligen Lib.  
 fion der Dof. auf. an Delia maffend fion: I. 3. 1. 2, II. 1  
 für I. 2 ist der Dof. fion gebunden - Delia fion maffend - der  
 man ist zu dazumaligen bezogen, die dazumaligen maffend von Lib.  
 in Delia gebunden. In I. 6 fion man von der dazumaligen des Delia  
 der Lib. maffend bei fionfion der Dofen, aber Delia für  
 maffend in. maffend der Lib. maffend - in I. 5 maffend der Dof.  
 fionfion der Dof. maffend.







[illegible]





[illegible]





[illegible]



[illegible]







[illegible]



[illegible]







[illegible]









[illegible]





[illegible]





[illegible]

[illegible]









Nyl I 9, 37, die Birne mit Karantus - I. 10, 24 syl. aufschreiben =  
 fules ein Pfund, grüne Lieder - 17, 57; 3 u. c; 1, 45 syl.





Lib. I. El. X.

4.6.

Si argumentum ego spertemus, potest elegia haec quasi profectio reliquarum annuum videri: aperte praedixit, quale vitae genus fieri potendum eis atque id fieri nondum turbatum, sed libero animo desiderat, quod tibi optandum videatur. De tempore, quo conscripta est elegia, jam ante diximus, reputandamque esse dispeni sententiam, qui adolescentem XVIII. annorum existimat, eam scripserit, quam in bellum proficereetur L. e. a. 712. Propter et deinde huius libri carmina ista inter se similia sunt, ut quidem dispeni aspernari possumus, qui 2 annorum intervallum ea dividere putat. Ad duo bella profectus est Tibullus: Agrippa-ritum et Orientale, de tertio bello autem nihil iam constat, v. 13 spectamus ad bellum Agrippianum - nam apparet Tibullum antea in castris non fuisse, praeterea carmen hoc ad a. 713 referendum est. Alius error est Laetianus, qui in venena editionis dispenianae dixit, ista in carmine hoc loqui Tibullum, quasi spes aliqua inperit, ut incommoda profectio illa tollatur. Sed Lib. Lares non invocant, ut se domi retineant sed locum tantum conat, ut se voluminem conservent, inter tela hostium. v. 14 seq. - Praeterea non dubitamus, quin Tib. recti consilium fuerit, proficisci in bellum et qui in eo fuerit, <sup>ut</sup> ~~quod~~ proficereetur - quam scripserit elegiam hanc. - Adolescentis aliquid desiderio vitae rusticae affectum animam prod: haec res fuerunt, quae eam maxime moveant; primam illud: deestatur bellum et invillio animo se in illud proficisci profectus, sed ipsa illa belli dextestatio conjuncta est cum magno vitae rusticae desiderio, intelligimus aliud eam antea vitae genus elegisse et in urbe versatam esse. Credibile est postquam primam pueritiam in praedio suo transierit, deinde in urbem perambulans esse ibique usque studiis vacasse, quibus operam dabant adolescenter Romani, et digni et idonei fierent, ut quodam die reipublicae, poleatque ei Messalae amicitiam ad eam rem maxime utilem esset. Sed jam interuisse reipublicam liberam eo ipso tempore atelugimus atque operam Messalae, quamquam Augustae amicum, non valde favisse navis rebus atque principatum non desiderasse, verum tolerasse constat. -

Haec igitur duo arduissime inter se paria sunt, quod qui vitae  
motu daret se vult, totumque urbi vale daret; haec delirium  
legum in bellum proficere videtur, ut praedictum rediret ut res bene  
intrauit et ordinatas relinqueret, ibi tamen eodem illos ager  
locos variformos, in quibus primum praedictam degerat, deinde  
illo tangitur, de quo ante diximus. Nichil magis arduum ejus  
commovet, quam quod in bellum rapiatur - bellum detestatur  
et deinde bello opponit vitae naturae habet et in pace de  
gentae delirium, quas ipse eaaperit, - hujus vitae delirium  
praedictum, de se testatur esse uter plane illam videtur et  
mentem ad naturam esse et velis et possit - itaque ipse  
vult agros colere, deos venerari, in gloriam et sine ambicione  
bellum vitam transire. Eius vitae videtur praedictum in qua  
et pax honoribus a diis tribuitur, nullus nam est amor,  
nulla belli pericula imminant, - agerunt utrumque  
sunt et sepelire (v. 50). Quae deinde sequuntur, quidem carmi-  
nis esse, haec sequantur, - plane aliam sunt et longe aliander-  
gentiam habent. Totus ille animi affectus qui regit per  
hanc elegiam, non potest cum illis sequentibus XIII versibus  
conjugi. Infinitis artificiosior quodam modo hoc carmen statuit  
compositum esse utrumque inspirans finem innotatam - Tibullus  
semper quod pacem cum bello componeret atque eum id la-  
perisse ut semper quatuor res coniungeret = 1) bellum et pax  
2) bellum - in medio autem parte - pax bellum pax - sub finem  
eodem modo sequatur pax bellum pax - sed falsum est, quod tota  
clausula ab hoc carmine removenda est.

s. 6.

Q. 1: qui protulit causas poetae saepe auctores pro rebus ab illis  
inventis ponunt - cf. Tib. I. 4, 59; Ovid. am. II. 16, 15; Hor. C. I. 2, 9, 59.  
Prop. I. 1, 13; Plaut. Menach. III. 1, 6. -

Q. 2: juvenior ensium saepius detestabilis divitum - cf. Jas. 15, 16, 17.  
maxime autem similis locus est apud Soph. Aj. 481 sq. qui locus co-  
fugit, qui in Tibullo Graecorum poetarum imitationes quaerere  
vult. Est autem haec brevis ratio poetarum omnium communis  
quam ob rem minime statuendum est, Tib. hanc Soph. locum ante  
oculos habuisse, haec quam scriberet. -

Horandum est, quaerere quis ille primus gladio in inventor fac-  
 mit vel quem Tib. spectaverit, ut recte adolavit dehol. ad Soph.  
 Broethonsius vero quaecebat - labor inanis. - Cf. dobeck. ad  
 Soph. Ep. l. 5. de verbo *invenit* - Vir. de or. II. 299. ara memoriae,  
 quae tum primum proferrebat: magis proprie verbum 'proferre' posuit  
 Seneca, ep. 110: nihil nisi de nobis quae possumus, ea quae  
 protulimus; De benef. III. 10, 2. vine  
 horrendas appellat Tib. eas non Livonianas, neque tamen ad-  
 modum raro - horre proprie signif. statum ejus, qui est rei alijus  
 terrore tactus, ut capilli ejus stent - in ejusmodi rebus potest res  
 adiri, quam status ille pertinet, ut dicere licet: stupere aliquid  
 quasi stupore suo orem aliquam complecti adeo intelligimus, non  
 illam causam esse stupendi - exempla collegit Martius ad Luc. III. 16  
 mirum non est, dici etiam 'aliquid stupendum' veluti 'tremendum'  
 dicitur a poetis, in ejus terrore tremere par est - Virg. geo. II. 469:  
 rex tremendus; Ovid. Met. III. 577: oculis, quos ira tremenda fecerunt.  
 eodem modo dicitur 'erubescendus' apud Horat. et aureae aetatis  
 scriptores etiam pro aris. Maase, Herarg. scholl. adu. 582. -  
 2. *ferus* qui est ab humanitate alienus, qui rari communi caret  
 atque maxime adversus caedes dicitur est neque ejusmodi rebus move-  
 tur neque tangitur. Similiter vim habet 'ferrens' quae vox duplici si-  
 gnificatione dicitur potest - 'ferrens' cum laude dicitur alijus, ut dicitur  
 hanc in homine quaerimus - Virg. Aen. II. 626: ferrea vox; Livius 29  
 40 extr: ferres prope animique de Catone praedictans. Laetae vagans  
 ca voce de utantur, ut Ovid. Met. XIV. 721, XIV. 516; epist. Herod. 17. 326;  
 Cir. Cat. II. 2, 3, 6, 12. - Sic 'ferrens' mala significatione ponitur  
 quod incipit apud poetas videntur - Tib. I. 4, 67; II. 3, 2. Prop. III. 2, 12.  
 Tib. II. 3, 25; I. 1, 66 et dicitur in f. ad Corin. I. 1, 57. Sicut etiam in  
 etiam dicitur 'sentus' est Tibullus, quam veteres Romani studiose quaerebant,  
 etiam de aetate argenteae scripti. artem hanc omiserunt - apud  
 Lucretium plena omnia exemptorum, apud Virg. jam rarissima. Apud Virg.  
 etiam eo modo voces componantur - ad Aen. I. 3. -  
 3. *caedes* at singularem numerum esse excolimus, f. ad locos simili-  
 mas apud Tib. I. 3, 28. Tum - tum - tum ea omnia ex illa una re orta  
 sunt, copulat ea omnia, quae ex inventis armis sunt nata. Dubitatur  
 autem, illae tum an tunc scribendum - Cf. Voss ad Tib. I. 1, 24, voluit  
 dicitur positum esse in evigiliis, tum poni ante consonantes, tum



tunc autem ante vocales - tunc minorem vim habeat praeterea  
quam tunc, sed discrimen id modo esse quam possideant vocabula  
ante vocales, nullam autem esse ante consonantes. - In his au-  
tem vocibus explorandum est, quae ut notio: Commune utraque  
particula illud est, quod habet utraque vim demonstrativam tempora-  
lem, quae licet in libera t - tempus igitur utraque particula fecit,  
idque remotum ad praesens, diversam, sive praeteritam sive  
futuram. Atque quolibet eorum particulae alterutra utrum-  
que semper res intelligimus extra tempus praesens positae  
gramm. altera relativa particula potest indicare (futurum) et  
tempus alterius ita significari ut referatur ad alteram. Discri-  
men positum est in ratione, quae illae duae res inter se compo-  
nuntur: aut alterius rei tempus <sup>plane</sup> idem tempus illud ita  
significamus, quibus alteram includitur, et quidem utitur voce  
tunc, quae explere habet indicationem demonstrativae signif-  
icationis non solum monstrat certam aliquod tempus sed etiam tempus  
idem vel ut barbari dicunt, temporis identitatem. Una part.  
scilicet altero demonstr. indicis, simpliciter unam rem ad alte-  
rius tempus refert, non autem necessariis significat, tempus  
plane idem esse idque idem concludi terminis. - Latorem  
esse tam vocis significationem adparet, ut semper brevit  
poni tam pro tunc, non autem tunc pro tam, veluti in  
rebus enumerandis: primus istum etc. - quid tunc? ubi  
seratis indicatur - tunc vero, tunc deinceps ubi indicamus id  
quod seratum est - tam-tam, bald - bald non tunc-tam. -  
cf. Lib. I. 1, 21; 3, 89 (ubi Naase praefert tunc), 91 - sunt loci  
parall. in quibus dubitari possit, utrum an tunc scriben-  
dum. - Nostris quidem loco tam Naase retinet non eam  
certis casibus fribus tempus indicatur, sed magis aliquod  
spatium, aliam atque praesens tempus. Ipse quidem non plane  
saltem esse tunc, intelligimus ex II. 1, 43 ubi etiam de rebus  
agitur inventis, et iis, quae re inventas consecrata sunt  
de invocata agricultura - tunc ibi in libellipene omnibus  
est, potuit poeta ad ipsam rem inventam ita referre se-  
quentia, ut arodisime congrua ea esse indoraret. -

mortis - via ad sententiam hanc respice Senec. Hypoth. 588 - quod  
 mortis via tribular duplex drendi ratio est distinguenda - nam via  
 aut est mortis tribular, ut in ea procedere videatur et ad homines  
 peribns pervenire - cf. 24 - ista mortis gradus tribular apud Hor.  
 Od. I. 3, 17; Lucan. Phars. II. 100 quantoque gradu mors saeva curarrit.  
 Altera ratio est haec, quae via estelligitur ea, quae homo per-  
 venit mortem, ita sepe mortis via et via leti dicitur, de diversis  
 mortis generibus, significantur plus minove matura mors - Hor.  
 Od. I. 23, 16; Senec. contrav. I. 8: eadem pericula  
 et totidem viae ad mortem sunt; II. 16: multas rerum natura mortis  
 vias aperuit et multis itineribus fata decurrunt seq.  
 Valer. Max. II. 6, 7: celerem fati viam praebere fabi acceleratur mors  
 veneno vel alia re) - Tib. I. 3, 30: nunc leti mille repente viae  
 Virg. Georg. II. 481: nec via mortis erat simplex. - Cf. Brodh. ad nostrum  
 locum, Lachmann ad Propertium p. 65, Burmann ad Valer. Max. Argon.  
 I. 52. -  
 In excerptis Scaligerario legitur: forasan et ille nihil meruit.  
 quod testimonii loco haberi non posse constat - In lib. plerique est:  
 ea nihil ille miser - in paucis et editionibus verborum finis: at-  
 Lachm. au. corrigiit, idem fecit Hauptius et Rosbachius - habet hoc  
 quidem sententiam non abhorrentem a loco nostro - vult Tib. eam,  
 dicere, non revera esse belli auctorem - hanc igitur sententiam  
 potuit per interrogationem inferre. Hoc autem quaevis, optene fiat  
 at haec sententia per interrogationem enuncietur. Qui interrogat, rem  
 aliam invertam et obliam significat; obliam vero hoc loco negoti-  
 bilare ipsam regere velle etiam dubitationis aliquid indicium adhibere  
 satis manifestum est - ita aene dubitatione ulla pergit: Divis hoc  
 vilium est auri. Disfensio at particulam recte restituit, vid. ante-  
 ritas est exigua - at' opponit rem veram rei falsae, quae ante  
 posuit. falso posuit, iam cum se vera culpa carere dicit, senten-  
 tiam prior rem corrigens, quae figura correctio vocatur - (corif.  
 II. 26; Aut. il. Lup. de fig. I. 16 eam metanoceam vocat - Disfensio  
 Tib. II. 13, 17, ubi metanocea illa pluribus verbis coronatur -  
 p. II. 6, 11 eodem modo.

11.6.

Vospius ioculare voluit interjectionem ah! quod in uno eod. Plaut. burgensi pro at. legitur ha. sed neque id probabile est. Interiectio affectum animi declarat, gravius commoti, sed huius non locus est affectui experimentando, tranquilla ratiocinatio et consideratio hic dominatur. Multo facilius potuit verum altero interiectio poni. et dicitur v. 39 legitur: ah lapsus est? -

meruit in malam partem hoc loco conspicitur, est enim dictum de peccante, quia ratione cepe dicitur - Is. I. 2, 35: si merui; II. 4, 5: Cortius ad Lucan. Phars. I. 301. Maxime in interrogacionibus hoc ponitur - Vellet. II. 130, 2: quid hic meruit? (intellexit autem linguarum) eas habet ex versibus? Ovid. Met. III. 576: quid meruistis oves; v. 120: quid merere boves, v. 112. - Merere dicitur de quaestis, lucro faciendo, activa forma ponitur, contra ubi adverbium adducitur: bene et male mereri - passiva ponitur forma, sed corrigendum perfectum tempus, in perfecto enim, quaecumque erit significatio, potius activa forma ponenda est, non meritus sam? - participium sane licet uti: bene meritus - Quod dem. videt in 'revertendi' verbum - 'reverti' reverens? revertimus praesens tempus habendum est. - Sententiam hanc multi protulerant, veluti Seneca epist. 20, 41 - Othilius Namatianus I. 265: saecula semidem ferrati aequa Martis ferro oradeles sustinere feras. -

divites avaritiam, quae causa est mali indicat, esse avaritiam et divitiarum cupiditatem, pro qua 'aurum' ipsam ponitur. Aurum dives appellat, cf. I. 9, 21 et eius imitator Lygdamus (III) 2, 11 - apud alios poetas rarior hic usus, reperitur tamen apud Maniliam, astron. 8, 16 Propertius vocabulum dives de gemma dicit: III. 5, 4 - Symonachus, epist. 22, 35: aurum de igitur auro dives munuscula non quia divites metalli honore gaudent - Est in hoc non quaedam paradoxica tractatio, tribuitur enim praed. iis rebus, quae proprie illas quibus Latini non habent, sed efficiunt, ut alii habeant. Est ea tractatio non dura, sed satis intelligitur, quomodo potuit poeterum usui recipi. - Veterum de avaritia bellorum causa conveniunt plurimi - hoc colligit Cortius ad Lucan. Phars. I. 166, Brithona ad nostrum cornu - cf. Plato, civ. l. II. p. 373 c; Seneca epist. 98, 2, 26; de ira II. 3, 3 - itaque volentibus conveniunt, veluti Tac. Ann. IV. 54, Iulian. III. 1. in fine 20, 2, 2: Brook. et Dissen. erraverant, quod stabant scyphum esse quaestum sacrae lapidei liliis, id quo id liberioribus homines ubi ubi, atque





Ad ab veterum more abhorrere, ut nigrae et albae oves in eodem grege sint mixtae, solitos esse antiquos nigros ab albis candidis separare, esse hoc inditum antiquae simplicitatis, ubi variae oves mixtae sunt, non divergens rem tractantes. Veteres quidem non minus quam nostri nostri mixtae fecerant oves nigras vel maculatas. Varro m. r. II. 2; Virg. Georg. III. 387; Columella lib. 8. c. 1. quod hoc est luxuriae genus, profecto haec luxuria simplicissima et innoxia, quae post. scilicet aetate aetate condonari. Denique in voce ipsa aliqua offensio est: non oves variae dicuntur, sed greges potius. Epamobrem Naasio scrupulus de Voefii interpretatione videtur, neque esse incredibile, horum hunc esse usum, quoniam in libris nostris vitu vestigium non remanet. Tu modo rem reliquimus. —

Nomen Od. II. 412 Proteum inter Thuras suas dormire narrat Langiam pastorem inter oves et Knackinos quidem statim in dationem hanc esse statim quod maxime est probabile. Veterum Aristophanes similem habet locum in Plauto 298, quem si habuisset Knackinos in promptu, certe pro exemplo tribulo posuisset. —

**De** Invenit qui dixerunt, pastorem non gregem antecedere adire sed sequi, quod in locum hunc non cadit. — cf. II. 1, 58 ubi hircus gregis dux vocatur. — cf. C. poll. Rhod. I. 575 et dixerunt saepe adpellant pastorem poetae, et Varro Calvis 143 et Ovid. Fast. II. 786. —

II. 4 itunc si videtur, bellorum sacrorum non esset. Notissimum est contrarium esse optantis hoc loco, non enim quia est particulari utrumque vel si addit. — Deinde illud notandum, contrarium imperfectum esse, non praesens, quod agitur de re, quae neque est, neque fieri potest. Deinde vero imperf. ipsam offensio est, quae potest, quae plus, potius huius loco convenire videtur, atque duo haec tempora satis inter se commutari, admodum viderant grammatici. — Tu nunc § 585. — sed non vult rem ipsam et causam explere. — Multi Xanini alarida. — tam quam spectant aliaque re, quae si unquam probari possunt, certe maxime in Romanis. Non est reversa imperf. loco placuisse potest, sed imperf. eas jure posuerunt, quae vim animi servaverunt. Indivisi- bilitatem rem praeteritam, quae cum aliam re praeterita ejusdem tem- poris fuerit. Itaque est notio imperf. relativa, id cadit etiam in contrarium ejus temporis. Si hanc vim regit contrarium imperf. tribuamus, nulla causa est, cur placuisse ponamus, veluti in hunc vulgari: tam cernere aliam. — cf. Gallus. Cat. 61, 1. Ibi temporis verbum refertur ad rem modo commemoratam. Ubi autem tempus non est, ad quod imperf. refertur, fieri non potest, ut pro plus, per- satur, veluti Ovid. am. II. 16, 15 — contra Ovid. Heroid. I. 103 imperf. suo loco adhibitum est. Naase ad Virg. adn. 461. —





Tib. qui se ipsam maxime vult matronam fieri et actabem agere in illa  
 humili videri (v. 39), in parva vasa - ipse vult oves pascere - talem gi-  
 tur hanc et videri paene conditionem expectandam esse statuit:  
 illa vulgi videri, ait, vellem mihi fuisset. Quamobrem interpositionem  
 autem noscitur vulgi cum videri coniungamus. Eandem interposi-  
 tionem Haecius jam protulit ad Aetium praetor. adu. 460 - probavit  
 eam postea Iulianus Episcopus, notis annalibus philologice conditor.  
 Taceat Tib. hoc loco ipsam quidem se non esse vulgi atque vulgi  
 videri videri non esse, Romae enim adhuc vitam egerat, videtur ambi-  
 tiosa etiam consilia habuisse. Tib. autem dicitur ejusque videri eam non  
 potest, vult se in vitam vulgarem illam demittere. Credibile est  
 hanc, quam in Aetia non mirabatur esse, non ignota ei fuisse  
 arma, quamquam vel si stipendium annis anni non fuerat, potuit  
 arma videri nota esse dicitur. At autem corde mirante se non audi-  
 turum fuisse tabam, est enim haec vis tabae item cornuum et titio-  
 rum, quae sunt bellica instrumenta, ut homines imbelles eorum so-  
 nante audentes terrore corrumpantur atque etiam <sup>quod</sup> ferociales  
 rales et jovose dicunt, ventrem solvit illorum hominum tabam  
 videri. - Cf. Juven. Sat. III. 200. - Legitur in quodam mas. corde  
 tremante quod sane dicitur rectissime eundemque versum exprimit  
 - Cf. Ovid. Epist. Her. i. 68. Credibile non est illam scripturam vocem  
 esse, habet gloriæ apertam; quod si legentur corde tremante hoc  
 nullam offensionem potuisset, mirare autem verbum facile in  
 tremante potuit permutari. - Mirare ergo proprie motum, qui  
 oculis videri possit - cf. Liv. de nat. d. I. 9, 24; Ovid. Met. II. 390 stre-  
 pidus mirant venae; Velley. Pater. I. 70: qua cor emicat i.e. ubi  
 ille motus cordis quasi sublevatio videtur.  
 Ablativus corde mirante legitur apud Tibulli in statorem Ovidii  
 ars. am. III. 712; fast. II. 338; III. 331. Plautus jovose illam matam  
 cordis quasi ractationem describit: Aulul. II. 2, 3 cor meum  
 autem facere ludicram et in pectore emicare.  
 [Retrahere] trahi non videtur legitimam aliquam necessitatem im-  
 plicare sed videtur, quae eae necessitudines, quae ex omni hospitali  
 aliis viris nobilitas intercedebat atque opera alba consilia

priora in causa fuisse, ut ad bellum properaretur. In verbis trahor  
ultima proditorum propter horum. —

foritau cum adverbio coniungitur, qui uans a Cicerone alians  
est — Naase ad Reizigii scholas adn. 501. Librarius pernam futuram  
conspicitur, quia enderations per se rem incertam indicat, deinde  
cum aliis quoque temporibus. —

14. haerens Cf. Liv. triat. I. 2, 44 — tatere non perire, quia  
pectus apud veteres specio dependebat — latro radum erat et,  
maxime ab hostibus petebatur, periculae dextram — in periculo  
quod Graeci dixerant.

15. Sed patri Sed particula in hac reposita non proprie in  
utramque aduersam et contrariam — potest opponi, non quod est, sed  
quod cupit. Plene ita dicitur ut Graecorum illa in alhortatione et  
inoratione, sed est tamen aliqua oppositionis significatio.

idem eadem scribendi ratio uelut in formis palimpsestis librorum  
formatur, maxime in dativis et ablativis, et quia uoluit libris  
Graecis. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. — Reizig. schol. § 166

in eius exeantem, semo dixerem in ponbat, et ingenii sanguinem  
dicitur ut a quoque Romano, sed semper ingeni — post Horatium  
latum inualuit denum uas, et dicit in turberetur et pronan-  
tiarum. Naase ad Reizigii scholas, adn. 54. In dativis et abla-  
tivis nondum satis exploratum est, qui nos veterum facit, in  
perfectis, in uis vel in exeantibus salisformam est uadiuise  
scribere vel audire, non autem audire. —

16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. —  
Graecitas de verbo curarem. Nosius et alii potius indic. curarem  
scribendam esse, quod in ed. sua posuit. Dicit esse dixerim inter  
curarem et curabam, et pendere a uoce quam; curabam indicare  
consuetudinem et rem pro consuetudine saepe factam, coniun-  
tionem autem habere acciti significatione (= cum aliquando cor-  
sum distiterem. Confirmat hanc regulam Nosius ex Libello  
quo petitis loci et alter carminis huius est u. 8: additabat, alter  
u. 10: elebat. Sed Nosius postquam dicitur huius huius regulam  
u. 10: elebat, cogitat dicit alios locos corrigere, qui regulam  
sua firmant, quorum alter est hic est in carmine nostro,  
alter I. 4, 14. Reuera false est regula illa.

Plerumque in rebus uariis quam cum coniunctio solet poni,  
sunt tamen exempla indic. impf. non rara atque reposita quod  
optimos scripti. Cor. haud pauca exempla habet, itaque de ea

13. 6.

quidem maxime tribuendam. Impp. autem constabat habere  
temporalem significationem relativam, quae ad aliam rem  
antea commemoratam, referatur. Est autem relatio haec, ut  
omnibus eiusdem temporis esse dicamus, cuius est altera res. Impp.  
Germaniam non est semper relativam tempus, sed etiam abso-  
lutam et comprehendit associati significationem, Germaniam plerumque  
magis absolutam designat.

Nos igitur ut constet, Imperium per se aliam dici non posse,  
inducit ne vera factum esse illam rem praeteritam, hoc enim  
videtur indubitatum, quod tempore facta sit, et impp. aciri  
non potest. Jam si partialium quum addamus, relati-

off. III. 20. Ciceroni: Brutus quam Collatinum collegam imperium abrogabat  
pervenit ad idem id favore  
constat primam rem vere factam esse, tunc hanc rem aliam esse  
substantiam, non rem primariam narrat, ad abstractam, minus  
respondere praeditam. Jam ubi quum proponitur, demonstramus  
part. demonstr. tunc atque potest tunc part. accedere, po-  
test etiam omitti, sed sane necesse est aliam sententiam  
accedere, in qua partit. demonstr. posset inferre. Manifestum  
est, quoniam in utraque parte aliquid maius est, oritur id quod  
correlativum dicitur, ut non simplex relatio sit, sed  
haec ad primariam, sed quam utraque abstracta est, sed  
ut utraque utraque demonstratur. Item sensus correlativus est  
si dicitur haec - quantus, tot - quod, item accidit in com-  
pactis correlativis, relati in illa Ciceronis sententia supra  
commemorata. Nos ante omnia necesse est, plane arguatur  
et eadem sint temporum spatia, cf. Cicer. Verr. II. 11, 19, ad  
Att. III. 8; ad fam. III. 12 et sub fine. Quodnam quum cum istis  
impp. ponitur, necesse est sequitur idem impp. non idem, non  
eodem ppe. verte non ppe. historiarum. Item potest et antecedat  
vel sequatur ppe. quod dicitur solet praesentis ppe. logitum  
vel graecum.

13.6.

Nos sine aliud est - de re perfecta et praeterita ante praesentis  
huius temporis momento Brutus ipse praedicat. Nos plane offert  
a tempore praeterito, habet enim relationem ad tempus praesens.  
Illa relatio potest persaepe verbo aliquo indicari, veluti hoc  
loco si dicitur praeterita i. rego bella fuisse. Si in re praeterita  
narranta versamus, praeterito loquens nullus locus est atque  
ad si utrobique tempore illi ppe. praesentis, relatio illa



non potest in narratione locum habere - aliud igitur tempus apper-  
entis remota relatione, quod potest esse et p.p. historicum et tempus  
relativum vel imperf. vel plupf. Omnia igitur tempora praeterita  
contenta sunt tempore praesentis p.p. -  
Si videretur res narrandae sint, non potuit aliter dicere poeta, non  
faciens adhibere aegyptum, bella non erant - quondam causa est,  
tumidum etiam eius effectus, quondam homines pauperes erant  
tumidum neque bella erant. Postea jam ipse adhibet aegyptum  
judicium dicit - p.p. praesentis cum igitur antecedere potest verba  
qua cum et imperf. contrahitur. Superest ut conjunctioni mentionem  
faciamus, cum particula cum conjunctioni mentionem  
necessario p.p. fuerit. praeteritum est, necesse est, ut in prodeci  
antecedat cum in conjunctione, quod sane mirum videri potest.  
Conjunctione non videtur non verbum et quasi gestas narrat  
sed habet aemper aliquis incerti et dubitationis, rem hanc  
conjugatam pronunciat; non <sup>autem</sup> gestas narratur imperf. vel plupf.  
vel explicantur, describuntur - describuntur verum conditio,  
qualis fuerit, quum res altera gesta est. Quae propter non mirum  
videtur in rebus gestis toties conjunctionem poni. Plane eadem ratio,  
quae imperf. etiam plupf. est.  
Nam si de hoc loco quaevis et legem huius loci adhibeamus, possit  
aliquis dicere, indicativo causam locum esse posse, Ius habet nichil  
gepflegt. Cum est p.p. praesentis, licet indicat. poni. Sed tamen  
in rem accuratius consideramus, intelligimus id fieri non potuisse.  
Cursare posuit non ut omnem pauci actum comprehendat, videmus  
esse exemplum unum modo rerum, quas pauci gestas, videmus aliquem  
paucorum curantem. Sed non des curandi actus, deum tempore implet  
quod implet alendi actus, quae de his praedictis, quam obrem  
fieri non potuit, ut hancquam aequalis conjungeretur et in  
imperf. dicitur. poneretur

16. Cursarem. i. q. l. adde, qua voce usus est Pl. II. 2. 22. -  
18. veteris in libris mss. legitur veteres. Hali. conjecerunt  
veteris, quod necessario accipendum. Possit tamen aliquis cogitare  
de adjectivo tragico - ab antiquitate nobilioris aut istae adhibere  
inter haec duo nomina quasi fluctuare sedemque habeat inier-  
tum, non est apud antiquos notissimum. Ita legitur apud  
Vell. Pat. II. 92, 2: veteris sonantem more - ubi dicere oportebat  
veterem sonantem more. -

19. 6.

cf. Naase ad Heuzg. adn. 522. Sunt haec hujus usus verbi pro  
 apparet hoc loco non potuisse aedes veteres appellari, possi-  
 se avam - eo tempore, quo lares eas occupare, non fuerant  
 veteres, sed recentiores; avam vero. relictione veterem dixit,  
 priorem avam dicit Iul. 2, antiquam eandem dixit I. 1. 42.  
 Quod ad generalem loci hujus sententiam Seneca similiter de ve-  
 terum temporum simplicitate morumque integritate dixit in conse-  
 latione ad Helviam a. 10, 2. -

lymenius ex veteribus, et recentioribus interpret. Nemo maluit  
 in voce tenere non homines, sed deos quos, intelligeret esse  
 praeter multas alias causas, quae obstant, parum reverenter de  
 his dixit.

Aedae appellat deum ut Seneca deo pitules loco com-  
 memorato, pauperem cultum dixit, de materia et de ornamentis. eadem  
 voces, sed alio sensu, invenies apud. Frontin. in latorem. Aggdamum  
 III. 3, 21. - Aede Drisenius statuit de atro intelligendum esse,  
 fuisse ibi illam locum, ubi domestitorum deorum statuae poneban-  
 tur atque hanc partem atrium. sed ea posse dici. Sed id videtur  
 vehementer mirabile videri, atrium aedem esse appellatum, necne  
 aliud quidque nisi templum intelligere velit utraque est apud Ro-  
 manos inaudita, ut virgala aedem parvo dixeretur aedes. Gollberg  
 statuit Iul. non angelis agere de laribus iis, qui in foro positi  
 sunt sed intelligere positis lares agrestes, lares in agro positos  
 atque sacellam aliquam habentes. Sed minime verum, et sequen-  
 tibus id intelligi, ut est apud Gollberg - sed manifestum est, agere  
 eam de iisdem laribus, quos velas avas attulerat, cum domus  
 extrueretur - erant in autem in foro, de aliis locis vel laribus  
 virgale non loquitur. In templo positi quidam non sunt sed in foro  
 quod intelligitur in modis religiosis: intelligendum nihil aliud  
 est, nisi quod lararium dicitur, <sup>armarium vel</sup> armarium in foro positum, parvis  
 olivum, alii respondentia erant deorum effigies - hoc armarium  
 aedes appellari potuit, quia habebat fortasse aedis formam,  
 dicit sententiam hanc historiis firmare optimus ex Petron.  
 satyr. 29, 8. - Cf. praeterea Lampadius (script. ror. aug.)  
 in Severi a. 29 et 30. -

Aede - Deus cf. Naase ad Heuzg. adn. 619 et Valpium at  
 Iul. I. 1, 6. Unius credendum esse, hanc esse speciem quandam illius  
 consonantiae, qua Romani antiqui debeatabantur. Haec in illo  
 epitaphio Naevii apud Gell. I. 24; immortalis immortalis in fort  
 fas flere, florent drac Camoenae Naevium poetam; etc.

Exempla reperimus cū rei in hoc ipso carmine v. 77: capat  
 cadere canis - sed sane Tibulli aethale illae delirare. veterum Romano-  
 rum fere obsoletae erant et spernabatur, itaque non multa exempla  
 apud Tib. inveniuntur, item apud Virgilium, veluti: *fit vira vi*. Maer  
 autem de qua ante agimus, complexio syllabarum non more invenitur:  
 I. 1, 8; 7-8, 2: I. 10, 15; 1, 60; 3, 28; II. 5, 81, 89; I. 1, 5; I. 4, 23. de  
 reliquo genere alliterationis, res <sup>enim</sup> saepe ambigua est, et <sup>inappropria</sup> Tibullus  
 cf. hoc ipso carmine v. 2 ubi *inductores* perspirat, item 43, 65  
 in alijs exemplis potest recte videri, veluti v. 5, 11, 17, 21, 32,  
 39, 40, 41, 49, 52. In alijs carminibus, sunt rariora exempla, quod  
 clare docet in d. v. 2, esse, carmen hoc esse redactissimum.  
 I. seu - seu cf. I. 2, 17

2. certa de certis quae dei capiti inestantur cf. Tib. II. 2, 6 et  
 Hor. Od. III. 29, 16. 23: aliquis forma apud Tib. et Ovid. satuladisma,  
 respondet Graecorum *αἰσῆς*; pronomine *αἰσῆς* ex omni bus, qui in loco  
 illo intelligi poterat, quivis significatur, de quo praedictum, quod  
 in omnes cadit. Dixerimus de hoc usu ad Tib. I. 4, 47. Cf. *div. paneg.*  
 ubi usus hic creberrimus, veluti c. 7, 5; c. 25, 4. Respondet Germa-  
 norum *mancher* cf. *paneg. Div. paneg. 18, 3* et Naase ad *Her-*  
*sigii* scholas adn. 354.

2. ipse familiae domusque principem hic indicat, oppositam  
 uxori, liberis, servis; oppositum denique rebus est, quas possidet.  
 Saepē alii homines hoc pronomine indicantur qui maiorem potesta-  
 tem habent, quam alii - ita vides ipsi dominantes, quam opponuntur  
 peregrinis, vel servis, vel terrene - magistris quam opponuntur  
 principibus ut in illo nodo dicitur *ipsa* cf. Naasium ad *Herisigii*  
 scholas adn. 369. - *Tib. parva favos* verbis Ovid. *fast. II, 658*  
 v. 25: *faci ad re transit poeta*. *Modo rebus confinis iterum ad viciis*  
*deorum auxilium*. Illa pericula misantia, quae antea commemoraverant  
 sunt nunc eadem, ad quae depellenda implorat deorum auxilium. Hoc  
 praecipue tribuitur laetitia et in iis laudatur, quod defendant oculo-  
 res suos ab hostibus, et laetantur - quia propter *frabas* et hostem  
 suum firmiter, quod laetitia innolatur, quod ab hostibus arrendi  
 datum esse confirmat - idem *laetitia* hostes etiam vocatos esse  
 tradit. - Cf. *Propert. III. 2, 11*; *Kerckeringius* in libello: *de his Ro-*  
*manorum patris* *Malae* 1840 p. 24. Sed verum est si coniungimus  
 cum sequenti, facile sentiemus, non bene veras hoc esse.

21. 6.



quae in re jam veteres Lib. interpreti offerri solent, eaque causa  
 erat, ut locus hic vehementius interpolaretur. Non loco tam credent  
 verum hoc omnino corrigi non posse Pontanus ipse verum  
 posuit. quos adiecit, qui in Gallican lib. mss. inlati sunt in textum.  
 Reporitur in Dod. Quelli et bene accedit, quod ipso aomen quoque  
 adiectum est - sunt sane libello indigri et viâ medicorū. Test. v. 25  
 ita supplet Tibullum: non parat hostili meo sagitta manu  
 non gladio celer inest equos prociat mihi et aris  
 quaeque salu

Alia quam idem commodam sentirent faciliore medicina par  
 sunt scribentes:

hostia erit plena mystica porcus hara  
 sed est haec quoque interpolatio et verba emendatio, non ma  
 jore fide digna quam illa Pontani.

Quaeritur porphyne fieri ut hanc optimorum lib. testimonio pro  
 batam scriptam retineamus. Apparet lares pariter invocari a Lib.  
 atque hostiam porcum - et lares precatur et porcum, sed hoc quidem  
 manifestum videtur esse, porcum illam non esse aliam nisi eam,  
 quae lares maculat post felix Lib. videtur itaque haec  
 quidem porcus nullam rem habet, quae possit Lib. tueri, nec potest  
 eodem loco ponitur dñs, quibus maculatur nec potest eadem di  
 gnitas ei tribui, illa porcus fortasse ac nota quidem est atque  
 promittitur dñs non in certam diem, sed sub quadam conditione.

Profecto nullus modo potest invocari et quasi par dignitas  
 ei tribui, quae deorum est. Quam ob rem Pontani sententia  
 maxime probabilis videtur esse, quam sentit sunt Macretus, Achilles  
 Latius, alii - loco hoc exordisse aliquid.

22.6.  
 Propserunt nonnulli: hostia erit - ita tollitur incommodum illud  
 porphyne vane probabile videtur - sed plura tamen sunt, quae hanc con  
 jecturam obstant - dubitari non licet quia haec si conjectura XVI  
 saeculi. Obstat autem forma hoc, quod qui erit erit verbum ad  
 jicit, neverseris. praepositionem 'e' delere debet, ablativus autem  
 in ponitur non potest ut praep. e vel ex subadjectum significet.  
 quae loca, hanc aliquid motum est, fieri id non potest, nisi  
 verbo adiecto, quod motum indicat, nam alii nullum verbum ad  
 jectum est, non potest ab illis sine praep. poni. Explicandum  
 est: plena hara = una plena hara est - quae ratio in hac quidem  
 re probari non potest - non vult divitias suas indicari sed  
 ipsam hanc hara porcum quasi commendari dñs sanguinem



25.6.

Mythar inquit vana facili, item inquit vana vtem appellat  
 Ag. d. ann. (III) 6, 1, ubi non agit de mytheris. Itaq. superest ut trans-  
 latione mytherum vti possit id apatnam, quod tale est, ut vel in  
 mytheris adhiberi possit, mytheris. d. ann. sit. Aliud est aliquid  
 alque ille gorgos quem Ar. Acharn. pro Rhodgor dixit, nam Rhodgor  
 em, qui maritari potest, indit. —

29: sic non solum in illa pompa, sed tanquam inst. d. n. a belli gerendi  
 ratione alienus. — Opponit f. bi et rati. d. n. v. bae amori militem rebus  
 in bello gerendis nobitem, cupis gloriae invidere se regat. Annam an-  
 tem honorem qui contigere potest militi, commemorat hic: si sp-  
 ba opima reportet — ne hanc quidem annam gloriam v. b. capitea-  
 dam videri. —

30: charte favente — corrumpit v. d. qui in multis rebus veritas est  
 Etellam epique d. v. d. genai omilans — hero. epist. 3, 88. Lorum hunc  
 ubi, m. les inter potula bellu enarrat, instans est v. d. hero. 1, 349.  
 Item alio loco d. v. d. iteramque imitatus est. — Anot. II. 11, 43. sp.  
 ars. anat. II. 121-129 ubi fingit Ulixem ambulans in litore, quem  
 imitatur dea Calypso, tri res gestas Trojanes narrat de pigritie  
 virga in arena res eas. Adhuc laudat in h. l. v. d. apud poetas v. b. i. v. d.  
 reperiri alium quoque in agi. en. de p. i. t. v. d. (est genai aliquid  
 scripturae ar. d. n. a. e. q. uo abatur amantes — Lib. I. 16, 11 — apud  
 v. d. n. e. p. i. v. d. v. d. hero. 17, 87 — Disfens ad Lib. I. 1. c.  
 31: i. v. d. i. v. d. manifestum est non de v. d. i. v. d. a. g. i. d. v. d. i. v. d.

32: i. v. d. i. v. d. a. t. r. a. m. bellis ar. d. n. a. e. r. e. m. o. r. t. e. m. —  
 33: quos furor est i. v. d. n. a. m. quaedam solennis, quae v. d. n. a. e. p. o. e. t. a. e.  
 v. d. n. a. t. ut v. d. i. v. d. p. a. n. c. i. d. a. m. a. r. e. s. e. n. e. m. i. n. d. i. c. a. r. e. n. t. — apud Lib.  
 quidem plura exempla non v. d. n. a. n. t. u. r. a. t. t. a. m. e. r. a. p. u. d. S. u. l. p. i. d. a. m.  
 II. 3, 17 — Disfens ad v. d. n. a. m. l. o. r. a. m. e. x. e. m. p. l. a. c. o. l. l. e. g. i. t. i. d. e. m. B. a. r. k.  
 et v. d. n. a. t. II. 170. — i. v. d. a. t. r. a. m. — m. o. r. t. e. m. cf. I. 1, 70; jacob. quae. t. t.  
 op. i. d. i. s. p. 74 — ar. d. n. a. e. r. e. m. o. r. t. e. m. cf. Lucan. Phars. III. 660 — et id. III.  
 752: fatum ar. d. n. a. e. r. e. r. e. —

v. 34: De imagine quae morbis accidentis jam plura d. v. d. n. a. m. s.  
 ad v. 4 — Solent ita facere poetae, ut, ubi v. d. n. a. e. m. a. l. i. q. u. a. m. d. e.  
 i. n. d. u. c. t. u. r. a. i. t. a. e. x. p. r. e. s. s. e. r. e. a. t. l. e. i. t. o. r. i. b. u. s. g. r. a. e. i. i. n. c. a. l. i. b. e. t. u. r. n. e. f. o. r. t. e.  
 v. d. n. a. m. e. x. p. r. e. s. s. a. l. e. i. t. o. r. e. m. f. r. a. c. t. e. r. e. a. t. — h. d. e. x. p. r. e. s. s. a. n. t. a. l. i. q. u. i. d. f. a. c. i. u. t.  
 v. d. n. a. m. o. r. t. e. m. o. r. t. e. m. p. a. r. l. b. a. s. — v. d. n. a. m. a. p. u. d. G. r. a. e. c. o. s. a. n. t.  
 i. v. d. a. m. e. x. p. r. e. s. s. a. m. o. r. t. e. m. v. d. n. a. m. i. n. d. i. c. a. r. e. n. t. u. r. v. d. n. a. m. i. n. d. i. c. a. r. e. n. t. u. r. v. d. n. a. m. i. n. d. i. c. a. r. e. n. t. u. r.  
 712 et Sulp. IV. 6, 18 ubi scriptura non est h. d. n. a. m. — cf. j. a. r. a. c. t. e. r. a.



Lib. I. 6, 60, II. 6, 42. Ita etiam adjectiva ponantur - Ovid Met. II  
 ait: <sup>et</sup> ~~sublimibus~~ alta voluminis; Virg. Aen. II. 548: varios sensit aine  
 reuige portus - Similia nonnunquam in perorae oratione inueniuntur  
 atque apud ipsum Cic. Verr. II § 182.  
 Illa Virg. in opatione adnotuit statuit <sup>ipsa</sup> scribendam esse -  
 aut mortem ipsam venire i.e. <sup>sua sponte</sup> venire, grammati abho-  
 minibus non arcesatur - confirmavit etiam loquens prolebus, veluti  
 Lib. II. 7, 14; Virg. Aen. 7, 22 - poterat adverte Prop. II. 24, 70. Sed falsum  
 est haec conjectura, quod ego pronomine <sup>non</sup> res satis percepit,  
 errant etiam Golberg, qui Virg. refutans dixit eum, ut videret  
 vocem languidam, ponuisse <sup>fatiosam</sup> - atque falsum est.  
 Similes id saepe acci, et res inbrevis, quae ab homine quod ad  
 locum longissime remotae sunt, in tantum necesse est, huius  
 aperte, quae inter hominem et res intercedit, rectissime indi-  
 cimus rem ita esse remotam, ut homo in eam nullam vim habeat.  
 Tales res saepe hoc pronomine indignantur - at <sup>hic</sup> res eas indi-  
 cat, quae sunt primae personae proximae, ita <sup>ille</sup> res distant per-  
 ti - apud Lib. I. 3, 42; II. 4, 14; 6, 24. - Ovid. hero. 5, 50 - Senec. benef. I. 14, 2;  
 Senec. pet. suas. p. 11b. -



















57.

Primum etiam aliquid testimonii proferre, rem idā esse, ut dixi - in lib. mss.  
aliquid patet, quod conjectura illa firmetur. Constat enim in quibusdam mss.  
de quibus Tacitus et Suetonius testimonium ferunt, qui i. d. eam i. libro regis necat -  
et voluit. Quelli eandem sententiam habet - accedunt Florentini duo - hoc regis  
si fuerit, quomodo fieri poterat, ut talis discrepantia in repertis, facile  
est explorando, Bonamus in uno folio 90 verum (B.1) fuisse, in pagina  
vera autem verum 18, de quibus hic agitur, et deinde, quod ibi libes  
vel certe elegia fixebatur, reliqua paginae pars poterat candida relin-  
qui. - solus folio quam pagina vera fuisse caset vera, fusi-  
poteat, ut locus hic totus transponeretur. Sed B. illi verum ut in scri-  
ptionem habere non potuerunt, ita subscriptionem suam digne habuerunt -  
Bonamus scripsit librum: explevit librum elegia I - sed carmen  
illud i. lib. i. cum quo folio transpositum verum hic conjungebantur, incomp-  
tione habebat plane aliam, quod cum animadverterent varie corr-  
perant errorem librarii: alii subscriptionem deleverunt, aliique eo modo  
correxerunt carmenque I. 10 - libri secundi carmen primum appellarent.  
Sed res potuit aliam alio modo fieri neque huius argumenti nullam  
tribundum est. Videtur praeterea ipse ille numerus 18 versuum fatalis  
fuisse ad errandum, videmus in I. 1 eandem errorem accidisse, ubi  
18 versus etiam translatis sunt, ut verum sit, eandem antiquam  
paginam non amplius 18 versus habuisse - videmus etiam in II. 3 lacunas  
esse appropinquare ut dixi, qualis vulnitas illa fuerit, qua codex  
est depravatus. - Illud autem omnia agendum est, ut ex re ipsa et  
linguae colore argumenta ad demonstrandum petamus.  
Sed quoniam in hac locum delatis illi verum sunt, accoratis eos interprete-  
bimus.  
v. 57: lucosque - Ite eo modo possum varisimum inveniri - Broukh.  
ad III. 6, 48. attamen, quod nostro loco legimus, alio generis est - idā parit  
partitulae quae antiquam apud Lib. invenitur - Namque verum sit videtur  
in transcribendo loco accidisse, ut nunc distichon existeret, quod potuit ita  
compositum esse, ut non notione subiectam esse antecedentis sententiae.



Deinde rictus ille 'male fobris' appellatur - eadem voce abitur Ovid. Trist. II. 777. - male quotiens cum affectibus coniungitur, duas habet significatio-  
nes contrarias aut negat affectibus gratularem esse aut affirmat, magnam  
esse. Nec habet partem expulsiuam, chromen enim est in natura, quod qualitas,  
quam adiectiuat. Si est bona qualitas, periculum abire - et male ad. exponitur,  
interdum hanc qualitatem non ita existere, ut debebat, quam enim bona qua-  
litas est, debebat plane tota existere et in eam remen ducere - amorem  
non tantum existit, quantum debuit. Itaque qui male fobris est, non est  
affectus aut certe non eo modo, quo debebat - cf. Ovid. Trist. I. 282: male velox  
remus. Contra utraque illas male est, inutiles, quam ex ceteris non possunt  
non capimus, si accedat male ad. arguit potius hanc qualitatem velut. Hora-  
tum illud: 'male latus' saltem. Sat. I. 3, 21 - ita quoque: male malitas  
alio. Cedit eadem significationis dupliciter et eandem originem in peribit  
ore, quae cum ad. coniungitur eodem modo vel negat vel arguit qualitatem  
boni ad. inuicem - cf. Aetizii scholia § 160.

ipse non ut seros non uis esse ductus snagpe manu appo palantrum  
Iomum redire reherique - accipienda est, ut Ovid. v. 4. 23 - oppo. hoc  
princeps, bonitas famulae - non et progenies. -

6.7.  
§ 1: 52) particularia opponit rei deinde narratas iis, quae antecedunt ipse.  
sub finem, ubi sedem languan lazions choma uoluit deerrantur, uis  
normum orbera sequantur. Tib. in his ipsis rebus versatus erat - aspernari  
se militiam, sed ut ueneris militra bonum se esse intellexit, bonum ducem  
ipse ait I. 1, 75 - reber iis, rebus est Ovid. qui agit de his rebus et orberat  
u puellas' commisit in ars. am. III. 567. Ovidius ipse hanc rem per  
huc erat eamque rem non habebat - lustrat se ipse ob uolent-  
lias commisit in amor. I. c. 7. - cf. Propert. II. 5, 21 sq. Hor. od. III. 14, 25.  
I. 17, 25 sq. - De tota hac quaestione scripsit Francogallus (sive pro-  
babile, puellas verberari) quidam - Anselmus ut uolet, graeca com-  
parum exempla atque statuit ea imitatum esse Tib. - profert puellas  
ex Menandro, quae Rapiromene appellatur (sive fabula inuoluitur),  
55: subtrusa) perstrata erat, ita ut pugno genas quo amans percuteret  
alapa ei inflexerat. - Silius orberet maluit 'diffusa' quod legitur  
in paucis cod. - uolet se robore diri - suffunditur, qui erabecit -  
sed potius quallens, correpta timore - Ovid. am. I. c. 7. - Silius  
alii uoluerunt lacrimas intelligere orberas, orberas diffusas - atque  
sane Virg. hoc modo accepit uocabulum hoc - Aen. I. 228. -

Et minime incredibile est, verbum hoc ita usurpari posse - sed si ad  
 tuborem pertinebit aut ad oculos lacrimis suffusus - necesse erit verbo  
 adjecto hoc amplius insinuet, quam aliter intelligi queat. -  
sed mitor et ipse eqs. cf. Ovid. amor. I. 7, 25. - Comparandus praeterea  
 locus ex Tib. II. 5, 103 ubi eandem amantis praesentiam describit. -  
 Mitis rei imaginem anaversionem proponit deinde poeta. Ipse amor  
 rixam movet, atque nam aliter accidere potest, ut amantes concili-  
 beatur, est enim amentiam irae amoris integratio, ut ait Terentius -  
mala verba ministrat cf. Prop. II. 5, 76. Tib. II. 5, 103; Hor. ep. I. 15, 10  
 58: lentas - videt cf. Ovid. amor. II. 6, 60 - et Propertius ad locum - lactus  
 quod in nonnullis lib. legatur, videtur mala esse librariorum emendatio,  
 lentus rectius appellatur i.e. nihil faciens ad reconciliandos amantes -  
 aptius autem procul lactus in II. 4, 41 rari agitur autem de re non dum  
 perfecta, quam tinnagillo deas animo tolerat)  
 57: de usu verbi et pariter lae que in congeritur iam diximus ad  
 v. 52 - mentis facienda est emendationis audacissima, legatur enim  
 in cod. Corviniano, qui est ex interpolatis: femine perfractas esse  
 fores querelas - nemo non sentit, verba illa Tibulli non esse posse  
 est aliquid longum in iis - praeterea causa in voce esse posita est -  
 est lex quadam certa, qua hic usus regitur, neque credendum est, sine  
 discrimine copulam verbum esse posse omitti vel addi - Non est ita  
 omnium verbum, ut addi possit, in autem addi non potest, non debet omnium  
 videri - Potest verbum queri, congeri contineri aut cum nudo pariter  
 aut possit acc. i. inf. poni aut denique quod par. sequi potest, ea  
 denique aut conj. aut ind. ad primum haberi. -  
 Si acc. i. inf. sequitur sit id ita, ut verbum declarandi - haec qui  
conqueritur aliq. ita esse, id declarat rem ita esse idque languam  
 eam pariter, ex mente sua profert, ut fides penes eam sit. -  
 Contra si pariter ponitur, non est par. hoc languam loco  
 infinitum positum, sed est plane aliter conqueritur ratio - obviatur querendi  
 simpliciter ponitur - queritur pariter offraetas i.e. pariter offraetionem,  
 non narratur rem geram esse sed languam volam ponimus pro ob-  
 pto querelae nostrae - facile intelligitur Tib. loco hoc acc. i. inf. non potuisse  
 ponere. -



9.7.

quod parti. deique vel ind. vel conj. conjunctionem habere potest, indicat  
quod sit quærelæ argumentum, causam quærendi præbet quæ causa  
aut sic potest commemorari, ut vid. acc. c. inf. - possit intelligi, quod  
ut fit, quod part. conj. habet sequentem, ut autem res gesta com-  
memoratur, postea quod c. ind.

61: Postquam damnatus, quod putum modum accedat, commemorat  
quid liceat iuribus violentis; Solus autem locus magistratus est  
morum. Locus quomodocumque præceptis aptissimus est in terminis lib. lib.  
fide, quæ clausulam hanc pertinere diximus. (cf. ad sententiam  
hæc nostræ loco prolatam I. 1, 5-14, 29, 84 sq.) Sed qui puellam  
verberat, ipse violentiam damnat, eam licet procul esse a nobis longe  
et posito mitem, quem deest famam esse moribusque inultis (v. 65).  
lapis est ferrumque cf. quæ ad v. 2 criminis digne dixerunt.

62: ex celo desipit ille deos sanguinem crimine ad verum deos committit,  
ut eam culpam haberi, quæ in puellam commissa est. Si quis in-  
primis impio asit in deos, poterat id multis modis probare et  
erant etiam quædam non violentie, quæ in deos exercebantur.  
Si quis manu deos violat, pertinet id ad eorum simulacra  
- cf. Suet. Calig. 5; Nero 56. - Nunc non agitur de deorum magi-  
stris, sed de diis ipsi, quoniam de celo desipit divinitas et  
quidem non absque videtur lachryose et compunctum, nisi per-  
nis et malitiosis dicitur - Tit. I. 3, 50 - potest etiam manu violentari  
- Senec. de Clem. I. 25, 4. - Mor, igitur prope videtur accedere ad  
Terenti verba, aut id abbi non dicitur in latere, ut ind. videretur ani-  
mus in deos irreligiosus, sed reperitur fames eodem locis re-  
perit, ab agitur de incantationibus maliciorum sagarum quæ  
quod homines superstitiosos credebantur deos de celo desipere  
posse, ut dixerunt - Mor. epod. 17, 78; 5, 86 - in theatris maxime  
credebantur quomodocumque malitiosos esse - alii superstitiosos eam esse  
intelligentes, rem ipsam sanguinem deum commemorant, quæ  
omnis fieri non possit - Prop. II. 32, 50: ubi desipere scribendum  
est, non deliquere quod lib. nos exhibent. Sed illa maliciorum sa-  
garum incantatio ipsa pro peccato habetur, damnatur hominum  
quomodocumque studium itaque ea genere incantationum irreligiosa habe-  
bantur - quod tradidit Ovid. fast. III. 322 et Seneca, Medea 673 sq.



S. II, 70  
14. II. 1853 - J. A. Mylon



